

	176. Vollversammlung der AK Wien vom 11.11.2021
Komintern	
Antrag Nr. 05	<i>Sozial-ökologische (Berufs-) Verkehrswende & zielstrebige sozial ökonomische Reformierung und Ausgestaltung des Pendlerpauschales</i>
Annahme	Ausschuss Wirtschafts- und Finanzpolitik

Die AK fordert schon seit Jahren eine umfassende Reform des Pendlerpauschales, dahingehend, dass es künftig als entfernungsabhängiger Absetzbetrag (mit Negativsteuerwirkung) ausgestaltet werden soll, um so einkommensunabhängig zu wirken. Wer nachweislich öffentliche Verkehrsmittel für den Arbeitsweg nutzt, soll unabhängig von den derzeitigen Zumutbarkeitsregeln jedenfalls Anspruch auf das große Pendlerpauschale haben. Die AK hat medial und in Verhandlungen mit dem politischen EntscheidungsträgerInnen wiederholt auf die längst überfällige Reform hingewiesen. Die im Zuge der aktuellen Energiekrise angekündigte Erhöhung des Pendlerpauschales wird von der AK deshalb auch kritisch gesehen, und wurde auch zum Anlass genommen, in den Medien verstärkt auf die Notwendigkeit einer umfassenden Reform hinzuweisen. Das auch mit dem Hinweis, dass eine Reform auch im Regierungsprogramm angekündigt wurde.

Die AK hat medial auch auf die Notwendigkeit einer erheblichen Ausweitung des Angebots der öffentlichen Verkehrsmittel hingewiesen und in Studie aufgezeigt, welche Probleme für PendlerInnen mit der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel aktuell noch verbunden sind.